

DIGITALE KOMPETENZEN

EINE VERANSTALTUNGSREIHE
VON WIKIMEDIA DEUTSCHLAND



WIKIMEDIA
DEUTSCHLAND

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2014

**DIE DIGITALE
GESELLSCHAFT**

DIGITALE KOMPETENZEN IM 21. JAHRHUNDERT

Das Wissenschaftsjahr 2014 beschäftigt sich mit der Digitalen Gesellschaft: Das Internet verändert unsere Lebensumstände, es stellt ein neues Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit her und bedingt die Herausbildung neuer sozialer Identitäten. Fragen der Persönlichkeitsentwicklung und der Lebensentwicklung sowie die Suche nach Orientierung und Sinn stellen sich unter veränderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen in neuartiger Weise. Als Partner im Wissenschaftsjahr 2014 widmet sich Wikimedia Deutschland e. V. jenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für das Individuum in der Digitalen Gesellschaft wichtig sind: Digitale Kompetenzen. An fünf Veranstaltungsabenden identifizieren und diskutieren wir mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Forschung, Netzaktivistinnen und -aktivisten, Akteuren aus der Praxis sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Digitalen Kompetenzen unserer Zeit. Diejenigen, die nicht persönlich vor Ort sein können, sind eingeladen, die Veranstaltungen via Livestream auf <http://digikompz.wikimedia.de> zu verfolgen und auf Twitter unter [#DigiKompz](#) mitzudiskutieren.

ÜBER WIKIMEDIA

Wikimedia Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Förderung Freien Wissens einsetzt. Seit der Gründung im Jahr 2004 unterstützt der Verein verschiedene Wikimedia-Projekte - allen voran Wikipedia. Der Verein setzt sich für den kostenlosen Zugang zu Freiem Wissen ein und engagiert sich damit für ein grundlegendes Recht des Menschen auf Bildung.

WISSENSCHAFTSJAHR 2014 – DIE DIGITALE GESELLSCHAFT

Die digitale Gesellschaft ist eine Gesellschaft im Umbruch. Digitale Technologien durchdringen unseren Alltag und bieten eine Vielzahl neuer Möglichkeiten. Das Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft zeigt auf, wie Wissenschaft und Forschung diese Entwicklung mit neuen Lösungen vorantreiben und widmet sich den Auswirkungen der digitalen Revolution.

www.digital-ist.de

VERANSTALTUNGSORT

Wikimedia Deutschland e.V.
Tempelhofer Ufer 23 - 24, 10963 Berlin
(3 Min. vom U-Bhf. Möckernbrücke)

TWITTER

[#DigiKompz](#)

ZEIT

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 Uhr und dauern 90 Minuten.

ANMELDUNG & KONTAKT:

<http://digikompz.wikimedia.de>
digikompz@wikimedia.de

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

1. DATENSCHUTZ - EINE UNTERSCHÄTZTE DIGITALE KOMPETENZ? – 23.06.2014

Datenschutz bleibt ein großes Thema: Die Sicherheit von E-Mails und Passwörtern wird ebenso debattiert wie der Umgang mit persönlichen Informationen bei Facebook und Twitter. Ist die Kompetenz für den sensiblen Umgang mit digitalen Daten im gesellschaftlichen Bewusstsein ausreichend ausgeprägt oder sollten Anstrengungen unternommen werden, diese zu stärken? Wenn ja, wer kann und sollte diese Aufgabe übernehmen? Oder ist die Zeit der »Post Privacy« angebrochen, in der Privatheit sowie informationelle Selbstbestimmung keine Werte mehr darstellen? Was wären die Konsequenzen? Welche Digitalen Kompetenzen erfordern diese Entwicklungen und wie können sie im gesellschaftlichen Bewusstsein verankert werden?

2. DIGITAL NATIVES - EIN GUT KLINGENDER BEGRIFF MIT WENIG SUBSTANZ? – 01.09.2014

Aus Sicht der Wissenschaft und Medienpädagogik ist der Generationenbegriff »Digital Natives« eine künstliche Bezeichnung, denn nicht das Alter sondern Art und Weise des Umgangs mit digitalen Technologien kennzeichnen die digitale Kompetenz. So können Digital Natives nicht zwangsläufig programmieren und Webseiten bauen. Soziale Herkunft und Bildung sowie Zugang zu digitalen Technologien haben entscheidenden Einfluss auf ihre Fähigkeiten. Oder gibt es doch Gemeinsamkeiten, die eine Generationsdefinition rechtfertigen? Müssen wissenschaftliche und pädagogische Ansätze dahingehend überprüft werden, ob sie die Veränderungen der digitalen Gesellschaft angemessen erfassen? Und was bedarf es in der praktischen Arbeit, um den verschiedenen Nutzergruppen und deren Fähigkeiten und Bedürfnissen gerecht zu werden?

3. DIGITALISIERUNG DER ARBEITSWELT - ZWISCHEN KOLLABORATION UND SELBSTAUSBEUTUNG – 29.09.2014

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt grundlegend. Innovationen innerhalb der Mobiltechnologie und kollaborative Arbeitswerkzeuge vereinfachen die Arbeit und ermöglichen flexible Arbeitszeiten und -orte, wovon besonders Familien profitieren. Die Kehrseite ist ein Zerfließen der Grenze von Arbeit und Privatleben durch ständige

Erreichbarkeit. Wie einschneidend sind die mit neuen digitalen Technologien einhergehenden Veränderungen in der Arbeitsorganisation und im Arbeitsverhalten? Welche Konsequenzen ergeben sich für das Individuum? Öffnen diese Veränderungen Tür und Tor für Dauerstress? Ist es für Arbeitgeber überhaupt sinnvoll, wenn die Mitarbeiter nahezu durchgehend arbeiten? Brauchen wir einen digitalen Arbeitsschutz?

4. ALGORITHMUS IS WATCHING FOR YOU - DROHT DIE »FILTER BUBBLE«? – 27.10.2014

Mit einem nie dagewesenen Zugang zu Informationen jeder Art ist das Internet heute das Alltagsmedium. Gerade Social Media-Kanäle wie Facebook und Twitter sind für viele zur wichtigsten Informationsquelle geworden. Diese Kanäle zeigen uns allerdings häufig nur einen bestimmten Ausschnitt des Meinungsspektrums - und zwar denjenigen, der unsere eigenen Meinungen bestätigt. Was die Algorithmen zu uns durchlassen, hängt vor allem damit zusammen, wem wir folgen, mit wem wir befreundet sind und welche Webseiten wir besuchen. Droht dadurch eine zersplitterte Wahrnehmung der gesellschaftlichen Realität? Braucht es eine Regulierung oder zumindest eine Offenlegung der Filteralgorithmen? Und wie können wir als Nutzer selbst die »Filter Bubble« zumindest teilweise zum Zerplatzen bringen?

5. DIGITAL SELBER LERNEN - WIE GEHEN WIR MIT VERÄNDERTEM LERNVERHALTEN UM? – 17.11.2014

In der digitalen Gesellschaft verschwimmen die Grenzen zwischen Lernen und Lehren. Es entstehen neue hybride Formen, z.B. durch den Zugang zu Wissen über Wikipedia, freie Bildungsmaterialien und Hilfsforen im Netz. Informell erworbene Kompetenzen beeinflussen zunehmend die Ausbildung und die berufliche Entwicklung. Wie lernen wir in Zukunft? Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten brauchen Lehrende und Lernende angesichts der digitalen Veränderungen? Brauchen wir eine neue »digitale Didaktik«? Und wie müssen sich Bildungseinrichtungen und Unternehmen verändern, um auch informell erworbene Kompetenzen zu integrieren?

Die Veranstaltung »Digital selber lernen« findet in Kooperation mit der [werkstatt.bpb](http://werkstatt.bpb.de) statt.

Die Texte, Grafiken und das Layout dieses
Faltblattes werden unter den Bedingungen
der „Creative Commons Attribution“-Lizenz
(CC-BY-SA) in der Version 4.0 veröffentlicht.
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

GEFÖRDERT VOM



WIKIMEDIA
DEUTSCHLAND

Wikimedia Deutschland
Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e. V.
Postfach 61 03 49 / 10925 Berlin
Tempelhofer Ufer 23-24, 10963 Berlin



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**